



**Friends of
the Earth
Europe**



**Bund für Umwelt
und Naturschutz
Deutschland
Landesverband
NRW e.V.**



**Coordination gegen
BAYER-Gefahren**

BAYER: Hände weg von unserer Nahrung!

BAYER ist der größte Anbieter von Gen-Saatgut in Europa. Das Unternehmen sitzt in den Startlöchern, um modifizierten Weizen, Raps, Mais, Soja, Baumwolle und Reis auf den Markt zu bringen.

Gegen den Willen der Menschen. Die überwältigende Mehrzahl der Verbraucherinnen und Verbraucher in Europa lehnt Gentechnik in der Nahrung ab. Wissenschaftler warnen, dass die langfristigen Gesundheitsgefahren von GenFood vollkommen unbekannt sind. Und die Ankündigungen von BAYER, MONSANTO und Co., mittels Gentechnik das Welthunger-Problem zu lösen oder den Verbrauch von Pestiziden zu verringern, haben sich als bloße Propaganda erwiesen.

Selbst große Nahrungsmittel-Hersteller wie NESTLÉ (Alete, Maggi, Thomy), UNILEVER (Knorr, Iglo) und KAUFHOF lehnen gentechnisch veränderte Pflanzen in ihren Produkten ab.

In allen Teilen Europas regt sich daher Widerstand gegen GenFood von BAYER. Hier einige aktuelle Beispiele:

- Die britische Regierung verhängte strenge Umweltauflagen für den Anbau von Gen-Mais. BAYER verzichtete daraufhin im März auf die Zulassung von Gen-Mais – dabei hatte sich BAYER gerade von der britischen Zulassung einen Durchbruch in Europa erhofft. Die BAYER-Aktien fielen um 1,9 %.
- Anfang des Jahres wies die belgische Regierung den Antrag von BAYER auf Zulassung von Gen-Raps ab. Mehrjährige Tests hatten gezeigt, dass der Anbau von Gen-Raps die Artenvielfalt gefährdet. Aus dem selben Grund lehnte die britische Regierung Anträge von BAYER auf Zulassung von gentechnisch veränderten Zuckerrüben und Raps ab.

- Im vergangenen Monat warnte die *British Medical Association* vor möglichen Gesundheitsgefahren von GenFood und forderte weitere Untersuchungen.
- Proteste australischer Farmer führten dazu, dass Freisetzungsversuche mit Gen-Raps von BAYER keine Genehmigung erhielten. Die Landwirte fürchteten eine Kontamination ihres Saatguts.
- Anfang dieser Woche verweigerten die EU-Agrarminister auf ihrem Treffen in Luxemburg den Import von Gen-Mais.
- BAYER hat eine Importgenehmigung für genmanipulierten Reis beantragt. Eine Zulassung könnte die Gesundheit der Verbraucher in Europa gefährden und würde umweltfeindliche Anbaumethoden in den Entwicklungsländern zur Folge haben. Neun von 15 europäischen Regierungen haben daher Bedenken gegen die Pläne von BAYER angemeldet.
- In den USA werden Gentech-Pflanzen seit einigen Jahren großflächig angebaut. Untersuchungen zeigen, dass seitdem bis zu 95 % der von Öko-Landwirten angebauten Pflanzen mit



**Protestaktionen gegen BAYER-Gentechnik
in aller Welt....**

Fremdgenen kontaminiert sind. Auch in Europa wird auf Dauer kein Gentechnik-freier Anbau mehr möglich sein, sollten Gen-Pflanzen zugelassen werden - den Verbrauchern bleibt schließlich keine Wahl mehr.

Unsere Verbände vertreten mehr als eine halbe Million Menschen in ganz Europa. Wir haben zur heutigen BAYER-Hauptversammlung Gegenanträge eingereicht, um eine Beendigung des Gentechnik-Engagements bei BAYER zu erreichen.

Die wirtschaftlichen Interessen einiger weniger Konzerne dürfen nicht über die Gesundheit von Millionen Verbrauchern gestellt werden. Wir fordern BAYER auf, sofort aus der Produktion von gentechnisch veränderten Pflanzen auszusteigen!



... und vor der Konzernzentrale in Leverkusen

And die Aktionäre und Aktionärinnen von BAYER:

Ihre Ja-Stimme zerstört soziale Rechte,
die Umwelt und die Menschenrechte.

Stimmen Sie mit NEIN

Übertragen Sie uns Ihre Stimmrechte,
wenn Sie vorzeitig gehen.
Sie finden uns vom Podium aus vorne links.

Kontakt: Coordination gegen BAYER-Gefahren, Postfach 15 04 18, 40081 Düsseldorf
Tel: 0211 - 33 39 11, Fax: 0211 - 33 39 40, eMail: CBGnetwork@aol.com

Coordination gegen BAYER-Gefahren, www.CBGnetwork.org
BUNDjugend, www.bundjugend.de
Friends of the Earth Europe, www.foeeurope.org
BUND LV Nordrhein-Westfalen e.V., www.bund-nrw.de